

Infos zu Klettersteige

Allgemeines

Klettersteige sind technisch schwieriger als Bergwanderungen. Für die Begehung von Klettersteigen sind Trittsicherheit im weglosen Gelände, Schwindelfreiheit, Kraft und eine entsprechende Kondition notwendig. Die Klettersteige sind mit Leitern, Eisenbügel, Haken sowie Drahtseilen ausgerüstet. Trotz dieser Sicherungen können Kletterpassagen im 2. Schwierigkeitsgrad vorkommen. Steile und ausgesetzte Bereiche erfordern Mut und Kraft.

Klettersteigausrüstung

Anseilgurt, Klettersteigset, Klettersteig-Handschuhe aus Leder, Helm, Einfachseil 30 Meter, Verschuß-Karabiner. Je nach Tour und Jahreszeit werden bei alpinen Klettersteige auch Steigeisen benötigt. Eine detaillierte Ausrüstungsliste erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung.

Allgemeine Ausrüstung

Anorak (Wind- und Regenschutz), persönliche Bekleidung, spezielle Klettersteighandschuhe aus Leder, Rucksack, Sonnenbrille, Sonnenschutz für Haut und Lippen, kleine Apotheke, Biwaksack, kleine Stirnlampe, Karte, Trinkflasche und Proviant. Eine ausführliche Ausrüstungsliste erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung.

Bergschuhe für Klettersteige

Für Klettersteige eignen sich am besten "Alpine Trekking-Schuhe" oder "bedingt steigeisenfeste Bergschuhe", beide Schuhtypen haben eine ausreichend feste Sohle und sind trittsicher. Leichte Trekkingschuhe sind für alpine Klettersteige nicht geeignet, denn der Sohlenaufbau hat zu wenig Stabilität.

Literatur

Richtig Klettersteiggehen, Technik, Taktik, Sicherung, von Stefan Winter, BLV Verlag
Klettersteigatlas Alpen: Über 880 Klettersteige in den Alpen, von Eugen E. Hüsler, Bruckmann Verlag

Schwierigkeitsbewertung für Klettersteige

Zur Zeit gibt es im Alpenraum mehrere Schwierigkeitsbewertungen. Unsere Einteilung lehnt sich an die sechsteilige Schwierigkeitsskala von Eugen E. Hüsler an. Diese unterscheidet von "Leicht" bis "Extrem schwierig". Neben den rein technischen Schwierigkeiten ist auch noch die Länge, Dauer, Kraft und die Kondition zu berücksichtigen. In Österreich wird die fünfteilige Schall-Skala von A bis E verwendet.

A / K 1 (leicht)

Für Bergwanderer ohne Klettersteigerfahrung möglich. Gut gesichert durch Stege, kurze Leitern und Eisenbügel. Für geübte Bergsteiger ist noch keine Selbstsicherung erforderlich. Kondition für eine Gehdauer mit 3-6 Stunden.

B / K 2 (mittel)

Für geübte Bergwanderer mit geringer Klettersteigerfahrung. Teilweise im steilen Fels, Passagen mit Eisenbügel und Drahtseilsicherungen. Selbstsicherung ist auch für routinierte Bergsteiger sinnvoll. Kondition für eine Gehdauer mit 4-7 Stunden. Ein Klettersteigkurs ist empfehlenswert.

C / K 3 (ziemlich schwierig)

Für erfahrene Bergwanderer mit Klettersteigerfahrung. Die Route verläuft teilweise in steilem, auch ausgesetztem Felsgelände mit senkrechten Passagen, eventuell Kletterei im II.Grad. Selbstsicherung ist immer notwendig. Kondition für eine Gehdauer mit 5-8 Stunden.

D / K 4 (schwierig)

Für erfahrene Klettersteiggeher. Steiles Felsgelände mit senkrechten Stellen, auch kleinen Überhängen, oft beträchtliche Ausgesetztheit und Seilbrücken. Die Passagen erfordern oft kräftigen Armzug und Mut, eventuell Kletterei im II.-III.Grad. Kondition für eine Gehdauer mit 6-8 Stunden.

E / K 5 (sehr schwierig)

Klettersteige in diesem Schwierigkeitsbereich sind nicht im Angebot.

F / K 6 (extrem schwierig)

Klettersteige in diesem Schwierigkeitsbereich sind nicht im Angebot.